

Was dieser Mitgliederbrief enthält:

Einberufung der Mitgliederversammlung  
S. 4

Vorstellung der Kandidat\*innen für die  
Wahl in den zukünftigen Vorstand  
S. 5

Vorstellung der Kandidat\*innen zur  
Wahl in den zukünftigen Vorbereitungsausschuss  
S. 6

Liebe Mitglieder,

mit diesem Mitgliederbrief sind alle Mitglieder im Symposion Deutschdidaktik e.V. herzlich zur Teilnahme an der kommenden ordentlichen Mitgliederversammlung am Dienstag, den 15.9.2020, eingeladen. Die Einberufung und die Tagesordnung wird satzungsgemäß mit diesem Mitgliederbrief allen Mitgliedern mit einer Frist von vier Wochen zur Kenntnis gebracht, sie findet sich im Anschluss an das Editorial.

Wie bereits im vergangenen Mitgliederbrief 65

([https://symposion-](https://symposion-deutschdidaktik.de/verein/mitgliederbriefe/)

[deutschdidaktik.de/verein/mitgliederbriefe/](https://symposion-deutschdidaktik.de/verein/mitgliederbriefe/)) ausführlich dargestellt, findet die Mitgliederversammlung in Anwesenheit des Vorstands in Hildesheim auf dem Wege

elektronischer Kommunikation als Videokonferenz statt. Das führt gegenüber dem gewohnten Ablauf im Rahmen einer Tagung zu einigen organisatorischen Änderungen, auf die ich gerne hier noch einmal etwas näher eingehen möchte:

**Alle Mitglieder, die an der Versammlung teilnehmen möchten, melden sich bitte bis zum 01. September 2020 über die Anmeldeseite unter <https://mi3.lambdalogic.de/unihamburg-online/SDD2020B.do> verbindlich zur Teilnahme an.**

Sie erhalten umgehend eine Anmeldebestätigung mit den Login-Daten für den Zugang zur Videokonferenz.

Wie üblich wird auf der Mitgliederversammlung der **Austragungsort** des kommenden 24. Symposions 2022 beschlossen. Für die Ausrichtung des SDD 2022 bewirbt sich die Universität Wien. Damit könnte das Symposium erstmals an einem Standort in Österreich veranstaltet werden, was auch wichtig für die Sichtbarkeit der österreichischen Deutschdidaktik ist. Als Arbeitstitel schlägt das Organisationsteam „Dimensionen des Politischen“ vor, wobei sowohl (hochschul-)politische Entwicklungen der Deutschdidaktik als auch Aspekte der Politischen Bildung im Deutschunterricht in den Blick geraten sollen. Geplant ist eine Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Fachdidaktik, die ebenfalls im September 2022 ihre Tagung in Wien durchführen möchte.

Der aktuelle Vorstand berichtet auf der Mitgliederversammlung über die Arbeit im Verein in den vergangenen zwei Jahren und stellt den **Kassenbericht** vor.

Darüber hinaus wird der künftige **Vorstand** für die Jahre 2020 bis 2022 sowie der **Vorbereitungsausschuss** für das 24. Symposion gewählt. Dies soll pandemie-bedingt auf elektronischem Wege geschehen. Dazu erhalten alle Mitglieder in der Bestätigung der verbindlichen Anmeldung einen Link für die Stimmabgabe. In einer gesonderten Mail nach Ablauf der Anmeldefrist am 1. September 2020 erhält jedes angemeldete Vereinsmitglied eine persönliche TAN für jede der beiden Wahlen.

In den Mitgliederbriefen 62 und 63 hatten wir das diesmalige Verfahren zur Wahl des neuen Vorstandes ausführlich dargestellt und alle Mitglieder zur Nomination aufgerufen. Vorgeschlagen

wurden auf diesem Wege Björn Rothstein als neuer Vorsitzender, Miriam Morek als neue Stellvertreterin, Stefan Krammer als neuer Stellvertreter und Vertreter des vorgeschlagenen neuen Austragungsortes sowie Petra Josting als neue Schriftführerin. Zur Wiederwahl bereit erklärt hat sich als Kassierin Ricarda Freudenberg. Die Kandidatinnen und Kandidaten werden in diesem Mitgliederbrief kurz vorgestellt.

Im Mitgliederbrief 65 haben wir auch für die Wahl des Vorbereitungsausschusses ein Verfahren der Nomination im Vorfeld der Mitgliederversammlung vorgeschlagen und um Nominierungen von Kolleginnen und Kollegen für den Vorbereitungsausschusses des Symposions 2022 an den Vorstand gebeten. Die 13 eingegangenen Kandidaturen werden ebenfalls in diesem Mitgliederbrief vorgestellt.

Schließlich möchten wir alle Mitglieder bitten, sich im Vorfeld der Mitgliederversammlung mit den **Präsentationen und Berichten** des Vorstands (besonders Richtlinien und Vorschlag einer Geschäftsordnung), den Berichten aus den Arbeitsgemeinschaften sowie den Berichten des Nachwuchsnetzwerkes und der Redaktion Didaktik Deutsch vertraut zu machen. Diese Präsentationen und Berichte finden sich auf der Homepage des Symposions Deutschdidaktik im internen Bereich unter <https://symposion-deutschdidaktik.de/verein/intern/>. Die Beiträge werden ab sofort nach und nach eingestellt und sollten bis eine Woche vor Versammlungsbeginn vollständig sein.

Der Vorstand bittet freundlich, Beiträge und Fragen wenn möglich schon im Vorfeld der Versammlung anzumelden, um die Kommunikation zu erleichtern.

Eine letzte Bitte des Vorstands im Hinblick auf die Mitgliederversammlung: Wir alle wissen mittlerweile aus Erfahrung, dass die digitale Kommunikation ihre Tücken hat und uns, aller fachlichen Expertise in der Sache zum Trotz, vor besondere Herausforderungen stellt. Wir versuchen alles dafür zu tun, dass die Mitgliederversammlung reibungslos und zielführend durchgeführt werden kann; unterstützen Sie uns wo möglich alle durch Ihren Kooperationsgeist in diesem Ansinnen.

Einladen möchte ich alle Mitglieder hiermit aber auch nochmals ganz herzlich zu den Programmpunkten, die trotz der Absage der Tagung in alternativen Formaten stattfinden:

Die geplanten **Hauptvorträge** werden voraussichtlich ab dem 7.9.2020 als Videopodcast verfügbar sein. Die entsprechenden Zugänge teilen wir allen Mitgliedern und Teilnehmern mit.

Das **Barcamp** findet am Sonntag, 13.9.2020, zwischen 10 und 16 Uhr in virtuellen Formaten statt. Alles Wichtige findet sich unter <https://barcamps.eu/sddcamp/>.

Das **Beratungskolloquium des SDD-Nachwuchsnetzwerks** findet am Sonntag, den 13.09.2020, von 16:15 Uhr bis 19:15 Uhr in einem digitalen Format statt. Weitere Informationen folgen über den Newsletter des SDD-Nachwuchsnetzwerkes. Kontakt: Simone Depner: [depner@uni-hildesheim.de](mailto:depner@uni-hildesheim.de), Christiane Kirmse: [christiane.kirmse@uni-jena.de](mailto:christiane.kirmse@uni-jena.de), Kirstin Ulrich: [kirstin.ulrich@fau.de](mailto:kirstin.ulrich@fau.de).

Die **Postersektion** wird in Form von virtuellen Kurzpräsentationen mit Diskussionsmöglichkeiten stattfinden. Die Poster stehen zusammen mit Erklärvideos ab Montag, 7.9.2020, online. Die Kurzpräsentationen zu den Postern finden im Rahmen von virtuellen Konferenzen in Themenclustern am Montag, 14.9.2020, statt.

Anmeldungen zu den Themenclustern, verbunden mit Nachfragen zu den Postern, sind per E-Mail

an die Autor/-innen bis zum 10.9.2020 möglich.

Die Abstimmung für den Posterpreis ist ab dem 7.9.2020, 20.00 Uhr, bis zum 14.9.2020, 20.00 Uhr, geschaltet, damit die Preise auf der Mitgliederversammlung (Di., 15.9., 10–12 Uhr)

bekanntgegeben werden können. Kontakt: Norbert Kruse: [norbert.kruse@uni-kassel.de](mailto:norbert.kruse@uni-kassel.de), Alexandra Zepter: [azepter@uni-koeln.de](mailto:azepter@uni-koeln.de).

Die Vergabe des **Nachwuchspreises** an Stefan Emmersberger findet am Dienstag, 15.9.2020, zwischen 14 und 15 Uhr in der Domäne der Universität Hildesheim in kleiner Runde statt.

Die Vergabe des **Friedrichpreises** an Thomas Zabka findet am Dienstag, 15.9.2020, zwischen 15.30 und 17 Uhr ebenfalls in der Domäne in kleiner Runde statt. Die Laudationes und die Reden der beiden Preisträger werden jeweils über Livestream übertragen.

Die Angebote des alternativen Programms einschließlich des Barcamps sind für alle Teilnehmenden kostenfrei. Der Vorbereitungsausschuss und das Organisationsteam vor Ort haben sich bemüht, die trotz der Absage entstehenden Unkosten so gering als möglich zu halten. Dennoch sind für die Gesamtorganisation der Tagung in den vergangenen eineinhalb Jahren Kosten angefallen, die durch den Verein zu begleichen sind. Um diese Kosten abzufedern und zugleich dem Vorbereitungsausschuss und dem Organisationsteam des kommenden Symposions dieselben Ressourcen für die Vorbereitung garantieren zu können, bittet der Vorstand des Vereins alle Mitglieder und Unterstützer des Symposions um Spenden.

An dieser Stelle möchten wir allen Mitgliedern sehr herzlich danken, die auf die Rückerstattung ihrer Teilnahmegebühren verzichtet und diesen Beitrag stattdessen dem Verein zur Unterstützung gespendet haben.

Wer den Verein ebenfalls finanziell unterstützen möchte, kann seine Spende auf das folgende Konto anweisen:

Sparkasse Ludwigsburg

IBAN: DE35 6045 0050 0000 1145 56

BIC: SOLADES1LBG

Spenden sind steuerlich abzugsfähig, für Spenden über 100 Euro kann der Verein eine Quittung ausstellen, für Spenden unter 100 Euro reicht den Finanzämtern ein entsprechender Überweisungsbeleg.

Und somit danke ich allen Spender/-innen im Namen aller Mitglieder und wünsche uns allen bis zu einem Wiedersehen auf der Mitgliederversammlung sonnige Sommertage und beste Gesundheit.

Mit freundlichen Grüßen,  
Christoph Bräuer  
(1. Vorsitzender des SDD e.V.)

## 1 Einberufung der Mitgliederversammlung

Am Dienstag, dem 15.9.2020, ab 10.00 Uhr bis voraussichtlich 12.00 Uhr findet die ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins Symposion Deutschdidaktik e.V. statt, zu der hiermit herzlich eingeladen wird.

Die Versammlung findet in Anwesenheit des Vorstands in Hildesheim auf dem Wege elektronischer Kommunikation als Videokonferenz statt, was gegenüber dem gewohnten Ablauf im Rahmen einer Tagung einige organisatorische Änderungen bedingt: Alle Mitglieder, die an der Versammlung teilnehmen möchten, melden sich bitte bis zum 01. September 2020 über die Anmeldeseite unter <https://mi3.lambdalogic.de/unihamburg-online/SDD2020B.do> verbindlich zur Teilnahme an.

Die Zugangsdaten zur Videokonferenz werden allen angemeldeten Mitgliedern in der Bestätigung ihrer Anmeldung mitgeteilt.

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

### 1. Eröffnung und Festsetzung der Tagesordnung

Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung in Hamburg am 18.9.2018, verschickt mit dem Mitgliederbrief 57 und nochmals einzusehen unter <https://symposion-deutschdidaktik.de/verein/intern/>.

### 2. Bericht des Vorstands

- a. Homepage
- b. Datenschutz (siehe Mitgliederbrief 60 und nochmals einzusehen unter <https://symposion-deutschdidaktik.de/verein/intern/>)
- c. Gemeinsamer Arbeitskreis Germanistik und Deutschunterricht
- d. Kassenbericht

### 3. Bericht des Kassenprüfers

### 4. Entlastung des Vorstands

### 5. Fortführung der Geschäftsstelle – Bericht und Beschluss

### 6. Geschäftsordnung auf der Basis der Satzung, v.a. zur Regelung der Wahlen in den Vorstand und den Vorbereitungsausschuss, und AG-Richtlinien – Bericht und Beschluss (verschickt mit dem Mitgliederbrief 65 und einzusehen unter <https://symposion-deutschdidaktik.de/verein/intern/>.)

### 7. Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften, Vorstellung der neuen AGs (die Berichte sind einzusehen unter <https://symposion-deutschdidaktik.de/verein/intern/>.)

### 8. Bericht der Zeitschrift „Didaktik Deutsch“

### 9. Nachwuchsnetzwerk – Bericht und Beschluss

10. Veranstaltungsort und thematische Vorstellungen für das 24. Symposium Deutschdidaktik 2022.
11. Wahl des Vorstandes für die Amtsperiode 2020–2022
12. Wahl des Vorbereitungsausschusses für das 24. Symposium Deutschdidaktik 2022
13. Verschiedenes

Für den Vorstand: Christoph Bräuer

## 2 Vorstellung der Kandidat\*innen für die Wahl in den zukünftigen Vorstand

**Björn Rothstein**, vorgeschlagen als Vorsitzender von Thorsten Pohl und Thomas Zabka, ist Professor für Germanistische Sprachdidaktik an der Ruhr-Universität Bochum, stellvertretender Direktor der dortigen Professional School of Education und Honorarprofessor an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Er hat Deutsch, Französisch und Schwedisch auf Lehramt studiert, zu einem theoretisch-linguistischen Thema promoviert und sich in Stuttgart während seiner Zeit als Studienrat an der Albstädter Hauswirtschaftlichen Schule mit einer Arbeit zum Sprachintegrativen Grammatikunterricht habilitiert. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen Sprachreflexion, insbesondere Grammatik-, Orthographie-, Sprachvergleichs- und Lesedidaktik. Björn Rothstein ist Beiratsmitglied in „Thema Sprache“, in den „Linguistischen Berichten“, in den „Germanistischen Mitteilungen“ und in „Pedagogical Linguistics“. Er ist Mitbegründer des DFG-geförderten Open-Access-Formats „Sprachlich-literarisches Lernen und Deutschdidaktik“.

**Miriam Morek**, vorgeschlagen als Stellvertreterin von Ann Peyer und Björn Rothstein, ist seit 2018 Professorin für Germanistische Sprachdidaktik an der Universität Duisburg-Essen und dort zuständig für das Fach Deutsch/Sprachliche Grundbildung im Lehramt für die Grundschule und alle Lehrämter für weiterführende Schulen. Außerdem ist sie Mitglied im Zentrum für Lehrerbildung und im Lenkungskreis zur Gründung einer Universitätsschule der Stadt Essen. Sie hat Deutsch, Englisch und Pädagogik studiert und wurde an der Technischen Universität Dortmund mit einer empirischen Arbeit zum Erklären von Grundschüler\*innen in Unterrichts- und Familiengesprächen promoviert. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten zählen Unterrichtskommunikation und fachdidaktische Unterrichtsforschung, Lehrerprofessionalisierung, Erwerb und Vermittlung von Diskursfähigkeiten (v. a. Erklären, Argumentieren), sprachliche Sozialisation und Bildungssprache. Miriam Morek ist Mitglied im wissenschaftlichen Beirat von „Didaktik Deutsch“ und gehört seit 2008 dem Symposium Deutschdidaktik an; von 2014 bis 2020 war sie Co-Leiterin der AG Mündlichkeit im SDD. Sie ist Mitbegründerin des DFG-geförderten Open-Access-Formats „Sprachlich-literarisches Lernen und Deutschdidaktik“.

**Petra Josting**, vorgeschlagen als Schriftführerin von Ricarda Freudenberg und Iris Kruse, ist Professorin für Germanistische Literaturdidaktik an der Universität Bielefeld mit den Arbeitsschwerpunkten Literatur-/Mediendidaktik sowie Kinder- und Jugendliteraturforschung. Sie hat Deutsch und Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien studiert, anschließend das Referendariat absolviert. An der Universität Bielefeld ist sie für alle Lehrämter zuständig und seit 2015 Direktorin der Bielefeld School of Education. Petra Josting

ist Mitbegründerin der AG Medien im SDD, war seit 2000 mehrfach Mitglied des Vorbereitungsausschusses des SDD und Mitherausgeberin des Jahrbuchs Medien im Deutschunterricht. Neben der Erforschung von Medienverbänden der Kinder- und Jugendliteratur beschäftigt sie sich mit Fragen des medienintegrativen Deutschunterrichts wie auch literarästhetischer Bildung in Projekten zur kulturellen Schulentwicklung (Qualitätsoffensive Lehrerbildung), wobei auch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen eine Rolle spielen.

**Stefan Kramer**, vorgeschlagen als Stellvertreter und Vertreter des möglichen kommenden Austragungsortes des Symposions 2022 in Wien, ist seit 2015 Professor für Neuere deutsche Literatur und ihre Didaktik an der Universität Wien. Er leitet dort das Fachdidaktische Zentrum Deutsch, ist Mitglied des Senats und Vorsitzender der Curricularkommission. Er hat Deutsche Philologie, Theaterwissenschaft, Mathematik und Linguistik in Wien und Lancaster studiert, promovierte mit einer literaturwissenschaftlichen Arbeit zu Thomas Bernhard und habilitierte zu „Identität und Performanz. Aspekte der Literaturlehr- und -lernforschung“. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen die deutschsprachige Literatur der Gegenwart, Männlichkeitsforschung sowie Literatur- und Mediendidaktik, hierbei etwa gendersensibler Deutschunterricht, Theater- und Filmdidaktik, Politische Bildung, intermedialer Literaturunterricht. Stefan Kramer ist Beiratsmitglied der Zeitschrift *ide* und Reihenherausgeber der *ide extra*. Er ist Mitglied des Fachbeirats zur schriftlichen Reife- und Diplomprüfung Deutsch in Österreich sowie Vorsitzender des Österreichischen Forums Deutschdidaktik (ÖFDD) und der Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur im Literaturhaus Wien.

**Ricarda Freudenberg**, vorgeschlagen vom aktuellen Vorstand für eine weitere Amtszeit als Kassierin, ist seit 2015 Professorin für Deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik mit Schwerpunkt Literaturdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Weingarten. Gegenwärtig ist sie dort Studiendekanin der Fakultät II. Sie hat Deutsch und Philosophie auf Lehramt an Gymnasien in Göttingen und Tübingen studiert und anschließend das Zweite Staatsexamen in Jena absolviert. Neben einer langjährigen Berufstätigkeit an Gymnasien in Jena und Weimar ist sie 2010 mit einer Arbeit „Zur Rolle des Vorwissens beim Verstehen literarischer Texte“ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena promoviert worden. Zu ihren besonderen Forschungsgebieten gehören die Ermittlung und Förderung literarischer Kompetenz(en), Kinder- und Jugendliteratur und -medien und ihre Didaktik, Vorwissen und Textverstehen sowie die deutschdidaktische Aufgabenforschung. Sie ist seit 2018 im Vorstand des Symposions Deutschdidaktik e.V.

### 3 Vorstellung der Kandidat\*innen zur Wahl in den zukünftigen Vorbereitungsausschuss

**Prof. Dr. Petra Anders**, Professorin am Institut für Erziehungswissenschaften, Arbeitsbereich Deutsch in der Primarstufe, an der Humboldt-Universität zu Berlin

(vorgeschlagen von Dieter Merlin)

Aktuelle Forschungsschwerpunkte:

- Digitalität im Deutschunterricht
- Umgang mit seriellen Texten und Medien
- Filmdidaktik
- historischer Medienverbund
- Didaktik lyrischer Texte

**Jun-Prof. Dr. Wiebke Dannecker**, Juniorprofessorin für Literaturdidaktik für Lernende mit besonderem Förderbedarf sowie Inklusion an der Universität zu Köln  
(vorgeschlagen von Stefan Kramer und Jan Standke)

Aktuelle Forschungsschwerpunkte:

- Potenzial digitaler Medien im inklusiven Literaturunterricht

**Prof. Dr. Marion Döll**, Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt sprachliche Bildung und migrationsbedingte Mehrsprachigkeit an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich  
(vorgeschlagen von Magdalena Michalak und Monika Angela Budde)

Aktuelle Forschungsschwerpunkte:

- Diagnostik Deutsch als Zweitsprache
- Sprachliche Bildung im Kontext von Deutsch als Zweitsprache und Dialekt
- Lehrer\*innenbildung hinsichtlich DaZ, Mehrsprachigkeit und Migration
- Migration und Bildung
- sprachassimilativer Habitus

**Dr. Stefan Emmersberger**, Akademischer Rat a. Z. am Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur an der Universität Augsburg  
(vorgeschlagen von Christoph Bräuer sowie von Petra Anders, AG Medien)

Aktuelle Forschungsschwerpunkte:

- Text- und Medientheorie
- didaktisch-empirische Schreibforschung
- Literarisches Lernen
- Kinder- und Jugendmedien
- Digitalisierung im Deutschunterricht

**Dr. Barbara Geist**, Akademische Rätin für Deutschdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg  
(vorgeschlagen von Susanne Riegler und Anke Reichardt, AG SchriftSPRACHERwerb)

Aktuelle Forschungsschwerpunkte:

- Schriftspracherwerb (insbesondere Rechtschreibgespräche)
- gemeinsamer Deutschunterricht (insbesondere Textschreiben von SuS mit zugewiesenem Förderbedarf)
- Mehrsprachigkeitsdidaktik

**Prof. Dr. Matthis Kepser**, Professor für Fachdidaktik Deutsch unter Einschluss der schulbezogenen Medienwissenschaften an der Universität Bremen

(vorgeschlagen von Stefan Kramer)

Aktuelle Forschungsschwerpunkte:

- Filmdidaktik
- Didaktik der Neuen Medien
- Rechtschreibdidaktik
- Didaktik der Bilderzählung
- Theorie und Praxis der Literaturdidaktik

**Prof. Dr. Birgit Mesch**, Professorin für Deutsche Sprache und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

(vorgeschlagen von Susanne Riegler und Anke Reichardt, AG SchriftSPRACHERwerb)

Aktuelle Forschungsschwerpunkte:

- Leseerwerb/Leseprozesse (empirisch)
- Sprachensible Zugänge zur (KJ)Literatur
- Schriftspracherwerb (graphematisch)
- Orthographie/Orthographiedidaktik
- Grammatik/Grammatikdidaktik

**Prof. Dr. Maik Philipp**, Professor für Deutschdidaktik mit dem Schwerpunkt Schreibförderung an der PH Zürich

(vorgeschlagen von Simone Jambor-Fahlen)

Aktuelle Forschungsschwerpunkte:

- Lesekompetenz
- Schreibkompetenz
- Selbstregulation
- epistemische Kognitionen
- Lese- und Schreibdidaktik

**Kirstin Ulrich**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Didaktik des Deutschen als Zweitsprache an der Universität Erlangen-Nürnberg

(vorgeschlagen vonseiten des Nachwuchsnetzwerkes von Christiane Kirmse, Simone Deppner, Jessica Lindner und Stefan Emmersberger)

Aktuelle Forschungsschwerpunkte:

- fächerübergreifende Ansätze der Sprachförderung in der Sek I und II
- Zweitsprachendidaktik
- Professionalität von Lehrkräften im Kontext von DaZ

**Prof. Dr. Petra Wieler**, Professorin am Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie, Arbeitsbereich Didaktik Deutsch, an der Freien Universität Berlin

(vorgeschlagen von Petra Anders, AG Medien)

Aktuelle Forschungsschwerpunkte:

- Lese- und Mediensozialisation im Vor- und Grundschulalter
- (textlose) Bilderbücher und ihre Rezeption
- (mündliches und schriftliches) Erzählen lernen
- Schriftspracherwerb und ästhetische Sprachbildung
- sprachliche Enkulturation im mehrsprachigen Kontext

**Prof. Dr. Esther Wiesner**, Professorin für Deutschdidaktik und Mehrsprachigkeit im Kindesalter an der Pädagogischen Hochschule der FHNW

(vorgeschlagen von Afra Sturm)

Aktuelle Forschungsschwerpunkte:

- Verstehen in Interaktion und Kommunikation



- Multimodalität
- Materialität und Embodiment in Kommunikation

**Prof. Dr. Sabine Zelger**, Hochschulprofessorin für Fachdidaktik Deutsch an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Wien/Krems, Institut Ausbildung  
(vorgeschlagen von Matthias Leichtfried)

Aktuelle Forschungsschwerpunkte:

- Ökonomische und politische Bildung im Literaturunterricht
- Rassismuskritischer Literaturunterricht
- Gewalt des Wissens im Literaturunterricht oder Literatur als Wissensvermittlerin im Deutschunterricht
- Komik als Unterrichtsprinzip (in heterogenen Deutschklassen) oder Marktsatiren im Literaturunterricht
- Diskursanalytischer Literaturunterricht

**Prof. Dr. Alexandra Lavinia Zepfer**, außerplanmäßige Professorin für deutsche Sprache und ihre Didaktik an der Universität zu Köln  
(vorgeschlagen von Stefan Krammer sowie von Anne Steiner und Johannes Mayer, AG „Theater\_Performance“)

Aktuelle Forschungsschwerpunkte:

- Inklusion und sprachliches Lernen
- Heterogenität und Mehrsprachigkeit (DaZ)
- Sprache und Körper: Bedeutung der Sinne, Motorik und Emotionen für die Entwicklung sprachlicher Kompetenzen
- Ästhetische Erfahrung und sprachliches Lernen
- Lehrer\*innen-Professionalisierung: interdisziplinäres forschendes Lernen